

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-09	05.03.2009	Kg	2786	76	44	MedicalExport	1/4

„Für Krankenhäuser so sicher wie Online-Banking“

Vom Erstkontakt bis zur Entlassung gewährleistet Internettechnologie die geeignete Behandlung ausländischer Patienten

Aachen – „Mit der IT-Plattform Medical Export werden Krankenhäuser jetzt rundum bei der Behandlung ausländischer Patienten unterstützt: vom Erstkontakt bis zur Entlassung“, erklärt Tobias Rhensius vom Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der RWTH Aachen. „Die im interdisziplinären Projekt Medical Export entwickelte Methode berücksichtigt bei der Auswahl medizinischer Dienstleistungen für ausländische Patienten nun Aspekte wie Verfügbarkeit, Anwendbarkeit oder Wirtschaftlichkeit.“

Der Gesundheitssektor ist in Deutschland mit 4,3 Millionen Arbeitnehmern und 240 Milliarden Euro Umsatz jährlich einer der größten Wirtschaftssektoren. Steigende Ausgaben und sinkende Einnahmen zwingen jedoch die Beteiligten zur stärkeren Betrachtung der Kosten ihrer Dienstleistungen. Mit ausländischen Patienten realisieren Krankenhäuser hierbei zusätzliche Einnahmen. Doch nur eine umfassende Analyse der Leistungen und Potenziale sowie ein systematischer Abgleich mit der eigenen Strategie ermöglichen den Krankenhäusern eine geeignete Behandlung, stellt Astrid Giernalczyk vom FIR fest.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt Medical Export hat nun Methoden und Werkzeuge zur Erschließung des Geschäftsfeldes

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-09	05.03.2009	Kg	2786	76	44	MedicalExport	2/4

„medizinische Dienstleistungen für Patienten aus dem Ausland“ entwickelt. Das FIR hat in enger Zusammenarbeit mit Siemens, MUL Services sowie neun Krankenhäusern eine neue Methode und eine entsprechende IT-Plattform entwickelt, die sämtliche Prozesse rund um die Behandlung ausländischer Patienten unterstützen.

Mit der Methode können Dienstleistungen identifiziert werden, die für den Export, sprich: das Angebot an ausländische Patienten, geeignet sind. Auf dieser Basis können Krankenhäuser strategische Ziele formulieren und konkrete Maßnahmen planen und umsetzen. Die IT-Plattform dient dann der Umsetzung von Marketingmaßnahmen, sodass eine Beschreibung der angebotenen Leistungen marktgerecht platziert werden kann, und unterstützt alle weiteren Prozesse wie beispielsweise Dokumentenaustausch, Angebotserstellung und Abrechnung.

Die Ergebnisse des dreieinhalb Jahre währenden Projektes stellen die Partner auf der Abschlussveranstaltung am 26. März in Aachen vor: ein Referenzprozess, die Methode, die IT-Plattform Medical Export sowie die Ergebnisse der Projektevaluation. Außerdem erklären die Anwendungspartner, wie sie die Behandlung internationaler Patienten organisieren. Abschließend werden mit Bezug auf die heutigen Herausforderungen im deutschen Gesundheitssektor aktuelle Initiativen aufgezeigt, darunter die Gesundheitsregion Aachen und State-of-the-Art-Lösungen aus der Krankenhaus-Praxis.

Weitere Information und die Anmeldung zur Veranstaltung ist online abrufbar unter

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-09	05.03.2009	Kg	2786	76	44	MedicalExport	3/4

www.medical-export.de oder
www.fir.de/veranstaltungen

Sehr geehrte Redaktion,
der Abdruck ist honorarfrei, ein Beleg-
exemplar oder Link zur Online-Meldung ist
erbeten. Für weitere Auskünfte stehen
Ihnen die nachfolgenden Kontaktpersonen
zur Verfügung.

Ansprechpartner, FIR:

Dipl.-Wirt.-Ing. Tobias Rhensius, MSc
Fachgruppe Informationstechnologiemanagement
Forschungsbereich Informationsmanagement
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-510 (08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)
E-Mail: Tobias.Rhensius@fir.rwth-aachen.de

Astrid Giernalczyk, M.A., M.Sc.
Fachgruppe Informationslogistik
Forschungsbereich Informationsmanagement
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-513 (08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)
E-Mail: Astrid.Giernalczyk@fir.rwth-aachen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, FIR:

Dr. Olaf Konstantin Krueger, M.A.
Leiter des Bereichs Kommunikationsmanagement
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-150 (08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)
Fax: +49 241 47705-199
E-Mail: OlafKonstantin.Krueger@fir.rwth-aachen.de
Web: www.fir.rwth-aachen.de

Projektinformation:

Titel

Medical Export - Technologiegestützte Internationalisierung medizinischer Dienstleistungen für Patienten aus dem Ausland

Projekt-/Forschungsträger

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Projektträger Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen (AuD)

Fördernummer

ATHQ01086204

Laufzeit

01.10.2005-30.03.2009

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-09	05.03.2009	Kg	2786	76	44	MedicalExport	4/4

Projektpartner

Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der RWTH Aachen
SIEMENS Medical Solutions
MUL Services
Uniklinikum Aachen
AKH Celle
St. Josef-Stift Celle
Krankenhaus Düren
Uniklinikum Düsseldorf
Uniklinikum Köln
Marienhospital Aachen
Klinikum Peine
Rehaklinik an der Rosenquelle
EURITIM
FBMT
Conusbat

Kontakt

Dipl.-Wirt.-Ing. Tobias Rhensius, MSc

Web/Online-Information

<http://www.medical-export.de>

Profil, FIR:

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. (FIR) ist ein selbstständiger Forschungsdienstleister an der RWTH Aachen mit mehr als 50-jähriger Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung.

Das FIR ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) und zählt rund 150 Mitgliedsunternehmen und Verbände mit mehr als 50.000 angeschlossenen Unternehmen.

In den drei Forschungsbereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement und Produktionsmanagement gestalten in einer Netzorganisation rund 120 wissenschaftliche Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte die Betriebsorganisation im Unternehmen der Zukunft.